

**Die Rolle der Familienmitglieder:**

**Capulet:** patriarchalischer Clanchef, der aber zu diesem Zeitpunkt sich noch als besorgter und liebender Vater geriert und Julia die Wahl überlassen will (→ TEXT-BOX S. xxx, I, 2, V. 18)

**Lady Capulet:** treibende Kraft des Heiratsarrangements, die sich hinter der Autorität des Vaters versteckt und ohne viel Liebe und Verständnis ihrer Tochter dasselbe Los einer Frühehe beschere will, wie sie es selbst erfahren hat

**Die Amme:** unterstützt die Absichten ihrer Herrschaft, betrachtet den vorgesehenen Ehemann vornehmlich unter sexuellen Gesichtspunkten als Modell-Lover („a man of wax“), der für „happy nights“ sorgen wird (→ TEXT-BOX S. xxx, V. 76, 106).

**Julia:** unterwirft sich, verspricht, den vorgesehenen Ehemann mit den Augen der Mutter zu betrachten, äußert nur ganz vorsichtig ihre Zurückhaltung gegenüber dem Sexismus der Amme (→ TEXT-BOX S. xxx, V. 58)

---

## Liebe auf den ersten Blick

→ Schülerarbeitsbuch S. XX

---

**Funktion**

Romeos Differenzenerfahrung zwischen der Passion zu Rosalinde und der zu Julia, die sein Leben und seinen Tod bestimmt, sollen die Schüler in kontrastierenden Standbildern zunächst intuitiv nachvollziehen. Ein zweiter, analytischer Erkenntnisprozess erweitert die so gewonnenen Erkenntnisse, und die Textbetrachtung ist umso wichtiger, als sich die andere Form der Liebe nicht nur in der körperlichen Geste, sondern vor allem auch im Wort artikuliert. Der Reiz des Dramas erschließt sich erst, wenn sich die Lernenden auf dieses Wort-Spiel der Liebe und die Liebesspiele im Wort einlassen.

**Unterrichtsinhalte | Lösungen****Aufgabe 1**

Obwohl landauf, landab mit der Methode des Standbildbauens viel Missbrauch getrieben wird, sei sie hier ausnahmsweise in der Form des Statuentheaters empfohlen: Das Statuentheater veranschaulicht abstrakte Begriffe oder Beziehungen. Nicht ein einziges Szenenmoment bestimmt die Position der Figuren, sondern die Gesamtkonstellation der Figuren zueinander. Da Romeo seine neue, wirkliche, einzige Geliebte als Statue wahrnimmt (→ TEXT-BOX S. xxx, I, 5, V. 93), ist das Arrangement durch den Dramentext selbst legitimiert. Für das Gelingen der Interpretation ist wichtig, dass die Lerngruppe „sehen“ gelernt hat und die Auswertung der Skulpturen nicht der Beliebigkeit überlassen wird. Bevor der spezielle Auftrag erfüllt werden kann, müssen deshalb Signale der Körpersprache thematisiert werden, mit deren Hilfe sich eine Personenbeziehung interpretieren lässt.

Um Innen- und Außenperspektive, Selbstbild und Fremdbild, Skulptur und Betrachter sinnvoll in Beziehung setzen zu können, ist es zudem wichtig, dass ein Schüler/eine Schülerin die Rolle des Baumeisters übernimmt und zum Abschluss die Intentionen der Gruppe verbalisieren kann. Eine Variante ist die Alter-Ego-Methode: Zu jeder Figur der Skulptur ist ein zweites Ich vorgesehen, das nach der Interpretation durch die Beobachter hinter eine Figur tritt, ihr die Hand auf die Schulter legt und deren Gedanken, Gefühle, Wahrnehmungen etc. verbal verdeutlicht.

**Aufgabe 2****Romeos Liebe ...**

... zu Rosalinde	... zu Julia
Konstrukt, Ergebnis literarischer Imitation	Liebe auf den ersten Blick (→ TEXT-BOX S. xxx, V. 42)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konvention</li> <li>• antike Formeln („Amor“)</li> <li>• traditionelle Oxymora („verständiger Irrsinn“)</li> <li>• abgenutzte Zitate (Liebespfeil)</li> <li>• rational konstruierte Sprache</li> <li>• rein männliche Projektion, ohne Antwort der Geliebten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergang von der Konvention zur Innovation</li> <li>• konventionell: Edelstein im Ägypterohr (→ TEXT-BOX S. xxx, V. 46)</li> <li>• Metapher von der Lebenspilgerfahrt, Sakralisierung der Geliebten, Gebet zur Geliebten</li> <li>• Sonettform</li> <li>• innovativ: sinnliche Konnotation ursprünglich religiöser Bilder (Pilger, Heiliger, Statue, Kuss, → TEXT-BOX S. xxx, V. 93 ff.); Dialog, in dem die Frau antwortet und ihr Begehren äußert</li> </ul>
Liebe auf Distanz, formalistische Schwärmerei	Ein Körper sucht einen Körper (V. 93, 103). Der Rompilger erfasst keine Statue, sondern seine Geliebte.
Askese	Sinnlichkeit (→ TEXT-BOX S. xxx, V. 107)
Ich-Verlust/Rolle, objektlose Schwärmerei	personale, individuelle Liebe (→ TEXT-BOX S. xxx, V. 43)
literarisches Spiel	Unbedingtheit, Absolutheit (→ TEXT-BOX S. xxx, V. 118)
passive Sehnsucht	aktive Befriedigung (→ TEXT-BOX S. xxx, V. 107f.)
Öffentlichkeit	Intimität
Metaphorik der Nacht	Metaphorik des Lichtes (→ TEXT-BOX S. xxx, V. 44 ff.)
Oxymora (Widerspruch zwischen Begehren und Verzicht)	religiöse Metaphern, die eindeutig sexuell aufgeladen werden
Monolog des verliebten Ich	Dialog mit einem realen Partner
„courtly love“	„worldly love“

**... im Verhältnis zur Gesellschaft**

angepasst <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfektionsware, in Sprache und Haltung durch die Traditionen der Liebeslyrik legitimiert</li> <li>• keine Gefahr für die gesellschaftliche Ordnung, im Gegenteil: deren Stabilisierung</li> </ul>	individuell <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwindung ideologischer und rhetorischer Normen</li> <li>• Abgrenzung, die die gesellschaftlichen Spielregeln implizit in Frage stellt</li> </ul>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Aufgabe 3**

Vgl. „Wissen kompakt – Prosa/Vers“

⊕ **Aufgabe**

a. Welche Funktion erfüllt der erste Akt?	Exposition: Ort, Zeit, Figuren, Verhältnisse, Traditionen
b. Welche Konflikte haben sich ergeben?	Konflikte des Hasses (Fehde) und der Liebe, Liebesheirat vs. Konvenienzehe